

Schulprogramm

der Bertolt-Brecht-Gesamtschule Löhne



Stand: Juli 2026

1 Die BBG im Überblick

Bertolt-Brecht-Gesamtschule

Zur Schule 6

32584 Löhne

Telefon: 05732 9765-0 · Fax: 05732 9765-10 · E-Mail: info@bbg-loehne.de · Web: www.bbg-loehne.de

Schulleitung

- Schulleiter: Matthias Buske
- Stellvertretender Schulleiter: N.N.
- Didaktischer Leiter: Till Hemmerich
- Abteilungsleiterin Jahrgänge 5-7: Elena Köster
- Abteilungsleiterin Jahrgänge 8-10: Sabrina Gessner
- Abteilungsleiter Jahrgänge 11-13: Axel Davidheimann

2 Die Schule und ihr Umfeld



Die Bertolt-Brecht-Gesamtschule wurde 1989 gegründet und liegt in Löhne im Kreis Herford. Wir sind eine gebundene Ganzttagsschule. In der Sekundarstufe I sind wir weitgehend 5-zügig und in der Oberstufe 3-zügig ausgerichtet.

Unsere Schule liegt im Stadtteil Mennighüffen im Norden Löhnes. Der Einzugsbereich der Schülerschaft umfasst die verschiedenen Ortsteile von Löhne, reicht aber auch bis in die Nachbargemeinden Bad Oeynhausen, Vlotho-Exter, Kirchlengern und Hüllhorst.

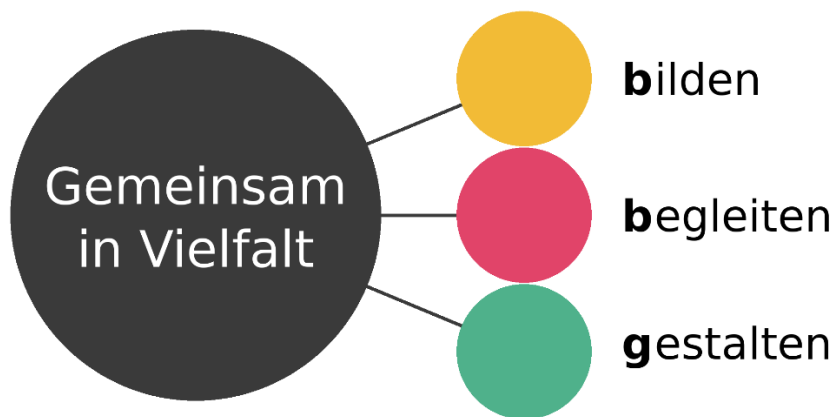
Seit unserer Gründung werden bei uns auch neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im Rahmen der sprachlichen Erstförderung unterrichtet. Sie sind von Anfang an Schüler*innen in unseren Regelklassen und erhalten parallel eine intensive Förderung in Deutsch in zwei Internationalen Lerngruppen.

Seit 2012 sind wir eine Schule des Gemeinsamen Lernens; in den Klassen der Jahrgänge 5–10 unterrichten wir auch Kinder mit unterschiedlich ausgewiesenen Förderbedarfen.

Zu unserer Schulgemeinschaft gehören etwa 1000 Schülerinnen und Schüler, etwa 90 Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern, außerschulische Partner, Ehemalige und Förderer. Unterstützt werden wir in unserem schulischen Alltag außerdem von zwei Sekretärinnen und zwei Hausmeistern.

3 Leitbild unserer Schule

Jeder Mensch lernt auf seine Weise, jeder hat Stärken und Schwächen. Unser Angebot ist deshalb vielfältig und geht auf die verschiedenen Bedürfnisse und Begabungen ein. Lernen und Leben bedeutet auch, sich mit anderen auszutauschen. In unserer Schule leben und lernen wir deshalb gemeinsam und arbeiten mit unserem Umfeld in Löhne zusammen.



Die BBG ist eine gute gesunde Schule, in der wir ...

- einander mit Wertschätzung, Respekt und Hilfsbereitschaft begegnen.
- Bildung und Perspektiven für alle Kinder bieten.
- unseren Unterricht und Ganzttag so vielfältig gestalten, dass wir individuelle Lernwege ermöglichen und das Leben in der Schulgemeinschaft stärken.
- in Teams zusammenarbeiten und uns an gemeinsamen Standards orientieren.
- unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung begleiten und beraten.
- gemeinsam mit vielfältigen Partnern aus unserem schulischen Umfeld leben und lernen.
- lernen, gesundheits- und zukunftsorientiert mit uns und unserer Umwelt umzugehen.

Unser Motto **BILDEN · BEGLEITEN · GESTALTEN** – „Gemeinsam in Vielfalt“ – strukturiert das folgende Kapitel „Leben und Lernen an der BBG“. Zu jedem Leitbildsatz weisen wir aus, welche Standards etabliert sind, welche Entwicklungsaspekte wir als Nächstes angehen und in welchem Zeitrahmen. Einen lebendigen Eindruck vermittelt unser Imagefilm:

Lieblingsorte an der BBG.

Verwendete Abkürzungen: SuS = Schülerinnen und Schüler · LuL = Lehrerinnen und Lehrer · KuK = Kolleginnen und Kollegen · Sj. = Schuljahr · LZ/TZ = Lern-/Teamzeiten · BuL = Berufsorientierung und Lebensplanung

4 Leben und Lernen an der BBG

BILDEN

Wir bieten Bildung und Perspektiven für alle Kinder.

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Unser Unterricht orientiert sich an den individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten aller SuS.	▪ Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 diagnostizieren wir die Kompetenzen der SuS in Deutsch und Mathematik anhand standardisierter Tests; diese geben Orientierung für die Zuteilung zu Förderangeboten. ▪ Wir unterrichten weitgehend differenziert im Klassenverband und setzen differenzierende Elemente ein (Materialien, Aufgabenstellungen, Zeitvorgaben, Hilfestellungen). ▪ Im Rahmen der verfügbaren Ressourcen schaffen wir Möglichkeiten individueller Betreuung durch Doppelbesetzungen (Fachlehrer*innen, sonderpädagogische Lehrkräfte). ▪ Unser Unterricht ist kompetenzorientiert: In Fachkonferenzen haben wir gemeinsam kompetenzorientierte Curricula erarbeitet, in denen Kompetenzerwartungen ausgewiesen sind. ▪ Den Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen fördern und fordern wir über den Unterricht hinaus in Lernzeiten, Förder- bzw. Forderkursen und Profilkursen. Informationen zum Profilband	▪ Erprobung eines Lautleseflüssigkeitsverfahrens zur Eingangsdiagnostik der Leseflüssigkeit im 5. Jahrgang; Re-Testung am Ende des Schuljahres ▪ Ausbau der Doppelbesetzung in I-Klassen (abhängig von der Zuweisung weiterer multiprofessioneller Fachkräfte und von Lehrkräften aus dem „Inklusionspaket“)	Sj. 26/27
Unser Unterricht ermöglicht vielfältige Lernaktivitäten der Schülerinnen und Schüler.	▪ Unsere SuS sind vertraut mit kooperativen Lernformen und Methoden des selbstgesteuerten Lernens. ▪ In unseren überfachlichen Lernzeiten vermitteln wir Elemente des selbstgesteuerten Lernens (SegeL).	▪ Pilotierung eines neuen Lernzeitkonzepts im 5. Jahrgang ▪ Integration der Basiskompetenzen aus SegeL in die Lernzeiten ▪ Integration der Basiskompetenz Lesen in die Lernzeiten ▪ Integration von Teamzeiten (TZ) zur Vermittlung emotional-sozialer Kompetenzen	Sj. 26/27
Wir nutzen digitale Medien zur Gestaltung eines zukunftsorientierten Unterrichts	▪ Alle SuS unserer Oberstufe verfügen über ein eigenes iPad; nahezu alle Räume sind mit digitalen Tafeln ausgestattet.	▪ Ausstattung unserer SuS mit iPads in allen Jahrgängen (abhängig vom Schulträger) ▪ Testphase zur Einführung eines digitalen Klassenbuchs	Sj. 26/27

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
und zur Förderung von Lernprozessen.	- Wir richten unsere Unterrichtsvorhaben kontinuierlich auf den Einsatz digitaler Medien und die Vermittlung medialer Kompetenzen aus, z. B. in Fachkonferenzen, Fachteamsitzungen sowie an SchILf- und Thementagen. - Im Profilband bieten wir durchgängig in allen Jahrgängen der Sek. I Profilkurse zur Erweiterung medialer und digitaler Kompetenzen an. - In den Jahrgängen 8, 9 und 10 führen wir konzeptionell verankerte „Digitalerntage“ zur Schulung medialer Kompetenzen durch. - Unser Medienkonzept ist als Grundlage und Orientierung der digitalen Schulentwicklung etabliert und wird kontinuierlich weiterentwickelt: Medienkonzept – auf dem Weg zur medienkompetenten Schule - Unser Kompetenzteam Digitalisierung ist in die konzeptionelle digitale Schulentwicklung eingebunden, fungiert als Kontakt zu Schulträger und Kooperationspartnern und befördert den technischen Support.	- Weitere Nutzung der Fobizz-Plattform zur Fortbildung sowie vorhandener Tools, z. B. KI - Pilotierung der Neuausrichtung der Digitalerntage in 8–10 mit inhaltlicher Anbindung an BuL - Weiterentwicklung des Medienkonzepts	
Unsere LuL sind über die Kompetenzerwartungen und Leistungsanforderungen des jeweiligen Faches informiert.	- Unsere Fach-LuL orientieren sich an den in schulischen Curricula und Kompetenzrastern ausgewiesenen Kompetenzen. Beispielraster im Deutschunterricht für Jg. 5 - Klassen- und Fach-LuL tauschen sich gemeinsam mit unseren sonderpädagogischen Lehrkräften regelmäßig über das Notenbild ihrer SuS aus, z. B. in Teamsitzungen, pädagogischen Konferenzen und Laufbahnkonferenzen.	–	–
Unsere SuS wissen, welche Leistungen sie für das Erreichen bestimmter Noten und Abschlüsse erbringen müssen.	- In der Sek. II werden für alle Klausuren detaillierte Erwartungshorizonte erstellt. - Zu Klassen- und Kursarbeiten werden zunehmend Erwartungshorizonte erstellt, in denen die Kompetenzanforderungen differenziert ausgewiesen sind. - Im Lernbegleiter (Jahrgänge 8–10) sowie in der Schulbroschüre Abschlüsse weisen wir die Voraussetzungen für die unterschiedlichen Abschlüsse aus. Themenheft 6 – Abschlüsse	Die Leistungsanforderungen für alle Klassen-/Kursarbeiten der Sek. I werden transparent ausgewiesen, z. B. in Form von Erwartungshorizonten.	Thema für Fachkonferenzen im Sj. 26/27 (Evaluation)
Unsere Kriterien der Leistungsbewertung sind transparent und bieten den SuS vielfältige Möglichkeiten, ihre Potenziale einzubringen.	Unsere Schule verfügt sowohl über ein allgemeines als auch über fachspezifische Leistungsbewertungskonzepte. Allgemeines Leistungsbewertungskonzept	–	–
An unserer Schule werden fachliche Kompetenzen im Zusammenspiel mit überfachlichen vermittelt.	- Überfachliche Kompetenzen vermitteln wir in allen schulischen Bereichen: im Fachunterricht, in Lernzeiten und in Ganztagsangeboten (Profilkurse, AGs, Offene Angebote). - In den Lernzeiten vermitteln wir Methoden zum selbstgesteuerten und kooperativen Lernen, die im Fachunterricht Anwendung finden.	Erprobung zweier neuer Projektwochen – Jg. 10: „Dinge unter der Lupe“ (Wir erforschen Gegenstände); EF: „Ready for future ...“ (Berufsorientierung und Lebensplanung)	Sj. 26/27

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
	- In zwei Projektwochen pro Schuljahr vermitteln wir sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen. Übersicht der Projektwochen - Verkehrserziehung ist verbindlicher Bestandteil des Unterrichts und der überfachlichen Lernzeiten in den Jahrgangsstufen 5–7; dabei kooperieren wir mit Busunternehmen und der Polizei vor Ort.		
Wir halten ein Angebot an Wahlpflichtfächern vor, das sich an den Interessen der SuS orientiert.	Unser Themenheft 2 – Wahlpflichtbereich vermittelt einen Überblick über das WP-Angebot und die Inhalte der Fächer. - Unsere Klassen-LuL beraten SuS und Erziehungsberechtigte intensiv bei der Wahl eines WP-Faches, z. B. bei Informationsveranstaltungen, an Eltern- und Schülersprechtagen und in überfachlichen Lernzeiten. - Wir geben den SuS die Chance, ein passendes WP-Fach gemäß ihren Interessen und Neigungen sowie mit Blick auf ihre weitere Schullaufbahn zu belegen.	Eruierung einer Erweiterung/Veränderung des WP-Angebots im Bereich Sport	Beginn erster Planungsschritte im Sj. 25/26
Wir machen in Fremdsprachen Angebote, die über den Unterricht hinausgehen.	- Von Jahrgang 5–10 bieten wir bilinguale Profilkurse mit dem Schwerpunkt Englisch an. Informationen zu den Eingangsprofilen - Über „Erasmus+“ implementieren wir gezielt Projekte, in denen unsere SuS mit SuS aus anderen Kulturen und Sprachräumen zusammenarbeiten. - In einer Projektwoche erarbeiten unsere SuS des 6. Jahrgangs eine Theateraufführung auf Englisch. - Spanisch wird als WP-Fach in der Sek. I angeboten; in der Oberstufe kann ein fortgesetzter oder ein neu einsetzender Kurs für die zweite Fremdsprache belegt werden. - In Englisch und Spanisch bieten wir Kurse zum Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate an (Cambridge Certificate; DELE – Diploma de Español como Lengua Extranjera). Themenheft 3 – Fremdsprachen	- Als „Erasmus+“-Schule verankern wir auch in der Sek. I Projekte im Profilband, um die Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern. - Erweiterung des Angebots: Erwerb des international anerkannten DELE-Zertifikats in Spanisch	Erste Prüfungsdurchführung im Sj. 26/27
Der Unterricht in unserer Oberstufe setzt individuelle Schwerpunkte.	- Verlässlich wählbare Leistungskurse: Deutsch, Sozialwissenschaften, Biologie, Mathematik und Englisch. - In der Sek. II arbeitet jede/jeder unserer SuS in einem der Schwerpunkte Kultur, Gesellschaft und Umwelt. - Wir bieten Sport als 4. Abiturfach an. - In Projektkursen können unsere SuS Themen vertiefen und wissenschaftliches Arbeiten erproben. - Über „Erasmus+“ implementieren wir gezielt internationale Projekte. - Die wesentlichen Informationen zur Gestaltung unserer Sek. II sind übersichtlich zusammengefasst. Themenheft 7 – Gymnasiale Oberstufe	- Wir erproben einen Projektkurs..... - Schüler helfen Schülern: Einbezug kompetenter SuS als „Medienscouts“ zur Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien - Organisation eines Nachhilfeangebots für jüngere SuS	Beginn der Planungen im Sj. 26/27

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Der Unterricht in unserer Oberstufe bereitet die SuS auf einen erfolgreichen Abschluss in ihren Abiturprüfungen vor.	▪ Unser Unterricht erweitert die in der Sek. I erworbenen methodischen und kommunikativen Kompetenzen, ermöglicht individuelle Lernwege und selbstständiges Arbeiten und fördert kooperative, aktivierende Unterrichtsformen. ▪ Vertiefungskurse in Deutsch, Englisch und Mathematik stellen sicher, dass alle SuS mit angemessenen Fachkenntnissen erfolgreich in der Oberstufe arbeiten können. ▪ Die beiden Projektwochen in der Q2 nutzen wir zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen.	–	–
Den Unterricht in unserer Oberstufe gestalten wir durch die Nutzung digitaler Medien zukunftsorientiert.	▪ In der Sek. II verfügen unsere SuS über ein eigenes iPad, das mit den digitalen Tafeln in Klassen- und Fachräumen korrespondiert. ▪ Wir nutzen die Möglichkeiten tabletgestützten Unterrichts sowie das Potenzial fachbezogener Apps für einen attraktiven und aktivierenden Unterricht. ▪ Unsere SuS erschließen Unterrichtsinhalte interaktiv und multimedial und stellen ihre Ergebnisse kreativ dar (u. a. Grafiken, Diagramme, Schaubilder, Texte, Präsentationen, Audio-Dateien, Videos, Vlogs).	▪ Ein Imagefilm für die Oberstufe wird gedreht.	2. Hj. 25/26 und Sj. 26/27
An unserer Schule werden Lehrkräfte und SuS mit Blick auf unsere Entwicklungsschwerpunkte fortgebildet.	▪ Unser Fortbildungskonzept definiert Leitlinien für Weiterbildungsmaßnahmen und gibt Orientierung zu fachlichen Veranstaltungen und Unterstützungsangeboten für die schulische Weiterentwicklung. Informationen zum Fortbildungskonzept ▪ Fortbildungsbedarfe ermitteln wir zu Beginn jedes Schuljahres in jahrgangs- und fachbezogenen Dienstbesprechungen. ▪ Wir unterstützen die Teilnahme an Fortbildungen von Mitgliedern des Lehrerrats und der Schülervertretung. ▪ Schulinterne Fortbildungen (SchILf) richten wir an den schulischen Entwicklungszielen aus; Schwerpunkte bilden Aspekte einer gesunden Schule (Resilienz, Umgang mit Stress, LuL-Gesundheit). ▪ Wir unterstützen die Qualifizierung von Lehrkräften mit Blick auf unsere schulischen Entwicklungsziele.	▪ Schulübergreifendes Projekt aller Schülervertretungen der Stadt zum Thema „Demokratiebildung stärken“ ▪ SchILf-Tag zu den Themen „Lesekompetenz“ und „Lernstrategien“ auf Grundlage der aktuellen Schulentwicklungsziele ▪ Teilnahme einer Expertengruppe an der Fortbildungsreihe zur Förderung der Schreibkompetenz	Sj. 26/27 Thementag: 27.08.2026 SchILf-Tage: 18.11.2026 und 26.02.2027 ab September 2026

Wir gestalten unseren Unterricht und Ganzttag so vielfältig, dass wir individuelle Lernwege ermöglichen und das Leben in der Schulgemeinschaft stärken.

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Unsere LuL kennen die individuellen Lernstände und Kompetenzerreichungen der SuS.	▪ Fach- und sonderpädagogische Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig über Lernstände und Leistungen aus, z. B. in den im Jahresterminplan ausgewiesenen Jahrgangsteamsitzungen, pädagogischen Konferenzen und Laufbahnkonferenzen.	–	–

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Wir bieten ein Förder- und Forderangebot, das sich an den Bedürfnissen und Interessen unserer SuS orientiert.	- Im Profilband bieten wir ein breites Angebot an Förderkursen in Deutsch (LRS-Training, Sprachförderkurse), Mathematik (auch Dyskalkulie) und Englisch. Informationen zum Profilband - Förderkurse vermitteln Basiskompetenzen zum selbstgesteuerten und kooperativen Lernen sowie zur kompetenten Nutzung digitaler Medien. - Herausfordernde Angebote richten sich an SuS, die sich mit Blick auf individuelle Stärken als Expert*innen profilieren möchten, z. B. in den Bereichen Sprache (Bili), MINT und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. - Im Forder-Förder-Projekt (Expertentraining an der BBG) bringen SuS ihre individuellen Stärken ein und erweitern sie, indem sie eine interessengeleitete Expertenarbeit anfertigen und ihre Ergebnisse vor Publikum präsentieren. - Wir nutzen Methoden des sprachsensiblen Fachunterrichts; Methodenordner in allen Teamzimmern der Sek. I und der „Methodenfächer“ unterstützen den Einsatz sprachsensibler Elemente.	- Pilotierung des neuen Lernzeitkonzepts: Schulung sozial-emotionaler Kompetenzen (Soziales Lernen) und Vermittlung fachlicher Inhalte (Werkstattlernen, Vertiefung und Wiederholung) - Erprobung des Forder-Förder-Konzepts „Digitale Drehtür“ als Offenes Angebot und als Doppelbesetzung im LZ-Bereich des 5. Jahrgangs - Sukzessive Fortbildung aller Fachkonferenzen im Bereich der sprachsensiblen Texterschließung nach Leisen (seit Sj. 24/25)	Sj. 24/25 – Sj. 26/27
Wir bieten attraktive Ganztags- und Pausenangebote.	- Unser Profilband bietet – neben Förderkursen in Deutsch, Englisch und Mathematik – Angebote in den Bereichen Sozialer Umgang miteinander, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Kulturtechniken/Medien, MINT, Dienstleistung/Schülerfirmen, Handwerk und Fit for Life – Gesundheitskompetenz. Informationen zum Profilband „Bewegte Pause“: Unsere SuS leihen sich in den Pausen Spiel- und Sportgeräte aus; die Ausleihe wird von SuS eigenverantwortlich organisiert. - Attraktive Offene Angebote ermöglichen es, sich in den Mittagspausen sportlich oder künstlerisch zu betätigen oder zu entspannen. Unsere Offenen Angebote und AGs - In AGs befördern unsere SuS individuelle Interessen und Fähigkeiten und bringen sich für die BBG ein (z. B. Schulsanitäter, Licht- und Ton-AG). - Die Social-Media-AG verwaltet den schuleigenen Instagram-Kanal und entwickelt Impressionen zu unserem Schulleben. Instagramaccount @bbgloehne - Unsere SuS der Jahrgänge EF–Q2 organisieren selbstverantwortlich ihre Arbeit im Selbstlernzentrum.	- Optimierung des Profilbands im Bereich Medien, ggf. Testphase zur Einführung des ECDL-Computerführerscheins - Effektivere Nutzung des Selbstlernzentrums als Schulbibliothek: Sichtung und Katalogisierung des Buchbestands, sukzessive Erweiterung der Möblierung, Einrichtung eines Offenen Angebots	Start Sj. 25/26

BEGLEITEN

Wir begegnen einander mit Wertschätzung, Respekt und Hilfsbereitschaft.

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Wir orientieren uns an gemeinsam entwickelten Zielen, Vorstellungen und Regeln.	- Unser Leitbild wurde gemeinsam weiterentwickelt und in allen Gremien abgestimmt; es spiegelt unser Selbstverständnis und unsere pädagogischen Zielvorstellungen. - Wir haben klare Schulregeln formuliert und machen sie allen Beteiligten bekannt, z. B. auf unserer Homepage und in den Lernbegleitern. Unsere aktuellen Schulregeln - Unser Bildungs- und Erziehungsvertrag wird von allen SuS, Klassenlehrer*innen und Erziehungsberechtigten unterschrieben und findet sich – für alle sichtbar – im Lernbegleiter. Unser aktueller Bildungs- und Erziehungsvertrag - Ausgehend von drei für alle geltenden Regeln formulieren unsere Klassen zu Schuljahresbeginn eigene Klassenregeln, die in den Klassenräumen ausgewiesen werden. - Unser Trainingsraum bietet SuS bei Unterrichtsstörungen einen Ort, ihr Verhalten zu reflektieren und Verbesserungsziele zu formulieren; das Konzept ist allen Lehrkräften, SuS und Erziehungsberechtigten bekannt. Informationen zum Trainingsraumkonzept - Unsere SuS formulieren gemeinsam mit ihren Klassen-LuL und Erziehungsberechtigten verbindliche, terminierte und überprüfbare individuelle Ziele, z. B. in Lernzeiten, an Elternsprechtagen oder am SuS-Beratungstag. - Im Anschluss an die Fortbildungsreihe mit Frau Dr. Kubesch integrieren wir systematisch Elemente zur Förderung exekutiver Funktionen und zur Steigerung der Selbstregulation in allen Jahrgängen. - Zu Beginn jedes Schuljahres weisen wir Schulentwicklungsschwerpunkte aus, deren Umsetzung in den Jahrgangsteams gemeinsam mit den Abteilungsleitungen diskutiert und organisiert wird (siehe Anlage). - Für das Distanzlernen sind Regeln und Standards festgelegt und allen Beteiligten bekannt; die Abläufe werden an den Digitalerntagen in den Jahrgängen 8–10 regelmäßig angewendet.	- Implementation des neuen Handynutzungskonzepts Handy-und Smartwatch Konzept - Implementation des neuen Erziehungskonzepts (Übersicht auf TaskCards) - Erprobung des neuen Bildungs- und Erziehungsvertrags - Optimierung des Trainingsraumkonzepts und Erprobung einiger Neuerungen	Sj. 26/27
Wir bieten unseren SuS Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten interessengeleitet aus- und fortzubilden.	- Unsere SuS können ab dem 5. Jg. interessengeleitet ihre sportlichen, musischen oder sprachlichen Fähigkeiten über den Regelunterricht hinaus weiterentwickeln, indem sie ein oder mehrere Eingangsprofile wählen (Sportprofil, Musikprofil, Bilinguales Profil). - Außerdem können unsere SuS interessen- und fähigkeitengeleitet eigene Schwerpunkte im Profilband setzen. - In der Sek. II entscheiden sich unsere SuS im Rahmen ihrer Kurswahl für einen der Schwerpunkte Kultur, Kunst oder Gesellschaft.	Die Digitale Drehtür soll als Konzept zur individuellen Forderung, aber auch zur interessengeleiteten Förderung erprobend eingesetzt werden.	Sj. 26/27

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
	Unsere SuS der Sek. I können im Forderkurs Expertentraining zu einem selbstgewählten Thema wissenschaftlich arbeiten und ihre Ergebnisse vor Publikum präsentieren.		
Bei uns helfen und unterstützen sich SuS gegenseitig.	- Im Rahmen des Projekts „Schüler helfen Schülern“ bieten wir Unterstützung bei der Bearbeitung von Aufgaben an. - Wir fördern das soziale Miteinander, indem wir SuS zu Busbegleiter*innen, Streitschlichter*innen und Sporthelfer*innen ausbilden. - Im Unterricht unterstützen sich unsere SuS durch ein ritualisiertes Helfersystem. - Der Einsatz kooperativer Lernformen fördert Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und Verantwortung im Unterricht.	- In den Teamzeiten in Jg. 5 wird soziales Lernen gefördert und der soziale Umgang innerhalb der Klasse gestärkt. - Die Verzahnung der Konzepte Classroom Management und „Team stärken“ stärkt kooperative Lernansätze und wird standardisiert umgesetzt.	Einführung 25/26 Implementation 26/27

Wir begleiten und beraten unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung.

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Wir gestalten gemeinsam ein multikulturelles Schulleben.	- Unsere Internationalen Lerngruppen verfolgen das Ziel, SuS ohne ausreichende deutsche Sprachkenntnisse mithilfe individueller Sprachförderung in den Regelunterricht zu integrieren. - In diversen Profilkursen setzen SuS interessengeleitet Schwerpunkte, z. B. Sozialer Umgang miteinander, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Sporthelferausbildung. Informationen zum Profilband - Wir organisieren Projekte zur Förderung der Integration in Kooperation mit dem Jugendamt und der Jugendkunstschule. - Unsere SuS präsentieren regelmäßig Arbeitsergebnisse, u. a. bei „Kunst und Ketchup“ zum Fach Darstellen und Gestalten. - Vor den Sommerferien findet jährlich der „Tag der Bewegung“ als Sportevent für die gesamte Schule statt. - Besondere Leistungen zeichnen wir jedes Jahr im Rahmen der Auszeichnungsfeier aus. - Unsere musikalischen Matinéen finden zweimal im Jahr statt und sind fester Teil unseres Schullebens.	–	–
Wir gestalten Übergänge schülerorientiert.	Wir gestalten alle Übergänge bewusst: Grundschule → Gesamtschule, Sek. I → gymnasiale Oberstufe/Berufskollegs bzw. berufliche Ausbildung sowie den Einstieg von Seiteneinsteiger*innen.	Optimierung der neu ausgerichteten Ankommenswoche sowie der ersten Projektwoche im 5. Jahrgang mit Fokus auf	Beginn des Sj. 26/27

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
	▪ Einmal im Jahr präsentieren wir unsere Schule am „Tag der offenen Tür“; am Profilenachmittag lernen Grundschüler*innen unser Profilangebot kennen. ▪ Für unseren Jahrgang 5 findet zu Beginn des Schuljahres ein Kennenlernnachmittag statt. ▪ Unsere Infoabende zur Oberstufe finden in der BBG und in den Löhner Realschulen statt. ▪ In der „Schnupperwoche“ erleben SuS aus Jg. 10 am Ende des 1. Halbjahres, wie in der EF weitergearbeitet wird. ▪ Zu Beginn der EF bereitet eine Intensivphase den gesamten Jahrgang auf das neue Schuljahr vor; in der ersten Schulwoche setzt sich der Jahrgang am Zukunftstag mit eigenen Zukunftsplanungen auseinander.	Teambildung und sozialem Miteinander als Baustein des Konzepts „Soziales Lernen“ ▪ Erneute Evaluation und Weiterentwicklung für das Sj. 27/28	
Wir sind eine inklusive Schule.	▪ Unser Schulkonzept „Inklusion“ bildet die Grundlage der inklusiven Arbeit: SuS mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten werden in allen Jahrgängen der Sek. I gemeinsam mit Regel-SuS unterrichtet. ▪ Inklusion wird als gemeinsame Aufgabe von allen Lehrkräften wahrgenommen; unsere LuL nehmen regelmäßig an I-Konferenzen teil, die im Jahresplan verpflichtend ausgewiesen sind. ▪ In ein bis zwei Internationalen Lerngruppen bereiten wir SuS intensiv auf ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland vor – durch Kenntnisse in deutscher Sprache, Kultur und Lebenswelt, z. B. im jährlichen Projekt Mobilitätstraining. ▪ Unser Ziel ist der sukzessive Übergang der SuS aus den Internationalen Lerngruppen in die Regelklassen.	▪ Schaffung von mehr Räumlichkeiten zur Differenzierung	abhängig vom Schulträger
Unsere SuS erhalten berufliche Orientierung, auch über die Schule hinaus.	▪ Der Bereich Berufsorientierung und Lebensplanung (BuL) ist einer unserer Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit. Informationen zur Berufsorientierung und Lebensplanung ▪ Unsere SuS nehmen in allen Jahrgängen an BuL-Veranstaltungen teil: Zukunftstage (Jg. 5–7), Potenzialanalyse (Jg. 8), Berufsfelderkundungen (Jg. 8), Betriebspraktika (Jg. 8, 9 und 12), Projektwoche Bewerbungstraining und Projekttag Bewerbung (Jg. 9), Projekttag BuL (EF), BBG-Ausbildungsmesse (ab Jg. 8). ▪ Wir kooperieren mit der Agentur für Arbeit und bieten individuelle Berufsberatung für Sek. I und Sek. II sowie Informationsabende an; außerdem nutzen wir AUBI-plus. ▪ Die Beratung im BuL-Büro erfolgt durch SuS, die zu BuL-Coaches ausgebildet wurden.	▪ Inhaltliche Weiterentwicklung der Ausbildungsmesse und Integration in das schulische BuL-Konzept ▪ Ausrichtung und Anbindung der Digitalerntage an den Bereich BuL	Beginn im Sj. 25/26 Fortsetzung im Sj. 26/27
Wir bieten unseren SuS Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten interessengeleitet aus- und fortzubilden.	▪ Ab Jahrgang 5 entwickeln unsere SuS ihre sportlichen, musischen oder sprachlichen Fähigkeiten über den Regelunterricht hinaus weiter, indem sie Eingangsprofile wählen (Sportprofil, Musikprofil, Bilinguales Profil). Informationen zu den Eingangsprofilen ▪ Im Profilband setzen unsere SuS interessen- und fähigkeitengeleitet eigene Schwerpunkte. Informationen zum Profilband	▪ Konzeptionelle Überarbeitung des Profilbands (Beginn in Jg. 5/6, Fortsetzung in Jg. 7–10) ▪ Erprobung der „Digitalen Drehtür“ als Konzept zur individuellen Forderung und zur interessengeleiteten Förderung	ab Sj. 24/25 Sj. 26/27

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
	- In der Sek. II entscheiden sich unsere SuS im Rahmen ihrer Kurswahl für einen der Schwerpunkte Kultur, Kunst oder Gesellschaft. Informationen zur Oberstufe - Im Forderkurs Expertentraining arbeiten SuS der Sek. I wissenschaftlich zu einem selbstgewählten Thema und präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen der Auszeichnungsfeier.		
Wir beraten unsere SuS systematisch und entwickeln gemeinsam Perspektiven.	- Unsere Lehrkräfte nutzen vielfältige Austauschmöglichkeiten für eine kontinuierliche, individuelle Schullaufbahnberatung, z. B. Schüler- und Elternsprechtage, Informationsveranstaltungen, Reflexions- und Zielvereinbarungsbögen im Lernbegleiter sowie Beratungsanlässe während der Lernzeiten. - Unsere Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig über die schulische und soziale Entwicklung ihrer SuS aus, z. B. in Inklusions-Konferenzen zu Schuljahresbeginn und pädagogischen Konferenzen vor Elternsprechtagen. - In der Sek. II begleiten und beraten zwei Beratungslehrkräfte pro Jahrgang unsere SuS kontinuierlich und intensiv.	- Weiterarbeit am Beratungskonzept und Integration in den Schulalltag - Einführung des Elternmoduls IServ in allen Jahrgängen - Regelmäßige kollegiale Fallberatung auf freiwilliger Basis	ab Sj. 24/25 Sj. 26/27

Wir arbeiten in Teams und orientieren uns an gemeinsamen Standards.

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Wir arbeiten in unterschiedlichen Teams zusammen und unterstützen einander. Wir arbeiten in themengebundenen Teams zusammen und unterstützen uns gegenseitig.	- Unsere Klassenlehrer*innen arbeiten möglichst durchgängig von Jg. 5–10 in festen Teams zusammen; für die Oberstufe ist pro Jahrgang ein Beratungslehrerteam zuständig. - Die feste Verortung aller Klassen eines Jahrgangs auf einem Flur stärkt Gemeinschaftsgefühl und Identifikation. - Unsere Teamzimmer auf den Jahrgangsfloren bieten feste Arbeitsplätze für alle KuK, gute Erreichbarkeit für die SuS und fördern die kollegiale Zusammenarbeit. - Zu Beginn des Schuljahres erhalten die Klassenlehrer*innen des 5. Jahrgangs eine teambildende Fortbildung mit den Schwerpunkten Classroom Management und kooperative Lernformen; „Team stärken“ verbessert das soziale Miteinander und fördert die Zusammenarbeit. - Für unsere sonderpädagogischen Lehrkräfte haben wir eine eigene Fachkonferenz eingerichtet – für gemeinsame Absprachen zu pädagogischen Maßnahmen und die Entwicklung gemeinsamer Standards, etwa bei Entwicklungsplänen. - Im Jahresterminplan weist die Schulleitung frühzeitig verbindliche Termine für Jahrgangs- und Fachteams aus.	- Neue Arbeitskreise bearbeiten aktuelle Themen, z. B. Handynutzung und Fahrtenprogramm. - Die Klassenlehrer*innen des 5. Jahrgangs werden zu Beginn des Schuljahres passend fortgebildet.	–

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
	▪ Unsere Steuergruppe ist ein aus der Schulgemeinschaft gebildetes, unabhängiges Gremium, das Ideen und Strategien für die Schul- und Qualitätsentwicklung erarbeitet. Informationen zur Arbeit der Steuergruppe ▪ Im Beratungsteam stimmen unsere Sozialpädagoginnen, unser Beratungslehrer und unser multiprofessioneller Teamer ihre Arbeitsbereiche gemeinsam mit der Schulleitung ab. Unser aktuelles Beratungsteam		
Wir entwickeln gemeinsam Unterrichtsvorhaben.	▪ Im Jahresterminplan ausgewiesene Jahrgangsfachteamsitzungen erleichtern unsere gemeinsame Arbeit und sichern Standards, z. B. parallel geschriebene Klassenarbeiten. ▪ IServ und OneDrive ermöglichen den Austausch von Materialien sowie die Dokumentation von Unterrichtsvorhaben, Protokollen, Curricula etc. ▪ Gemeinsam erstellte alternative Formen der Leistungsfeststellung (z. B. mündliche Prüfungen, Präsentationen, Rollenspiele) geben unseren SuS die Möglichkeit, individuelle Interessen und Stärken einzubringen. ▪ Wir entwickeln gemeinsam differenziertes Material zu den jeweiligen Unterrichtsvorhaben.	▪ Weitere Implementierung der (neuen) Lehrpläne und Herstellung einer einheitlichen Darstellung ▪ Integration sprachsensibler Elemente aus dem Methodenfächer	Sj. 26/27
Wir evaluieren kontinuierlich die Situation und die schulische Entwicklung an unserer Schule.	▪ Wir nutzen das Portal IQES für Evaluationen und als Unterstützungstool für die Unterrichtsentwicklung. ▪ Zur Evaluation gesundheitlicher Aspekte nutzen wir regelmäßig COPSOQ sowie die BuG-Standortbestimmung. ▪ Ergebnisse von Befragungen werden regelmäßig dokumentiert und präsentiert, z. B. in Lehrer- und Schulkonferenzen. ▪ (Selbst-)Einschätzungsbögen sind in den Lernbegleitern integriert, dienen der Vorbereitung unserer Eltern- und SuS-Sprechstage und bieten Orientierung bei individuellen Zielvereinbarungen.	–	–
Wir nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung, um miteinander zu kooperieren.	▪ IServ bildet die Grundlage für einen verlässlichen Austausch zwischen LuL, SuS und Eltern. ▪ Die gemeinsame Planung von Unterricht und die Arbeit an Curricula erfolgen über Dienst-iPads, über die alle LuL verfügen.	▪ Weitere Ausstattung mit iPads in der Sek. I ▪ Weiterarbeit am Medienkonzept, z. B. Testphase digitales Klassenbuch, digitale Abfrage der Sprechstage	ab August 2026

GESTALTEN

Wir leben und lernen gemeinsam mit vielfältigen Partnern aus unserem schulischen Umfeld.

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Unsere SuS haben vielfältige Möglichkeiten, an der Gestaltung der Schule mitzuwirken.	- Die Mitglieder unserer Schülervertretung treffen sich regelmäßig in ihrem eigenen Raum und werden in die Schulentwicklung einbezogen – durch engen Kontakt zu den SV-Lehrer*innen und kurzfristig mögliche Termine mit der Schulleitung. Unsere Schülervertretung - Vielfältige Angebote und Projekte leben von der Partizipation unserer SuS, z. B. Busbegleiter*innen, Streitschlichter*innen, Sporthelfer*innen, Schulsanitätsdienst, BuL-Coaches, Fit for Life, Schülerfirma „McBlei“, Hausband, Schulband BeeBeeGees, Schüler helfen Schülern, Zusammenarbeit mit dem Wittekindshof, „Jung und Alt in Löhne“, Laborhelfer*innen, Schulgarten, Bienen-AG, Schülergenossenschaft „McSnack“. Informationen zu unseren Schulprojekten	- Mehr Mitgestaltung durch SuS, u. a. im Bereich Medien (z. B. Ausbildung von Medienscouts, Erweiterung des Profilbands durch digitale Angebote) - Planung und Durchführung regelmäßiger SV-Treffen und Teilnahme am städtischen Workshopangebot	ab Sj. 25/26
Unsere LuL haben vielfältige Möglichkeiten, an der Gestaltung der Schule mitzuwirken.	- Am pädagogischen Tag und in vorbereitenden Dienstbesprechungen zu Schuljahresbeginn formulieren unsere Lehrkräfte Ideen zu pädagogischen Schwerpunkten und zur Weiterentwicklung des Unterrichts. - Die Mitglieder unseres Lehrerrats treffen sich wöchentlich; bei Bedarf nehmen Mitglieder der Schulleitung teil. - Unsere Steuergruppe leistet wesentliche Beiträge zur Weiterentwicklung des Lehrens, Lernens und Lebens an der BBG. Informationen zur Arbeit der Steuergruppe - Lehrkräfte, die Profilkurse unterrichten, gestalten diese in Absprache mit dem Didaktischen Leiter nach den Bedürfnissen der SuS und eigenen Ideen kreativ. - Gemeinsame Projekte mit Partnerschulen bereichern unsere Arbeit. Informationen zu unseren Partnerschulen - Engagierten Lehrkräften bieten wir vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Weiterentwicklung und Fortbildung.	- Weiterarbeit in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Schutzkonzepts - Teilnahme an Z-Kursen wird geprüft - Weitere Arbeitsanlässe im Bereich der Prävention werden geprüft	Sj. 26/27
Unsere Eltern haben vielfältige Möglichkeiten, an der Gestaltung der Schule mitzuwirken.	- Die Vorsitzenden unserer Schulpflegschaft treffen sich regelmäßig – bei Bedarf auch kurzfristig – mit der Schulleitung zum Austausch von Ideen, für gemeinsame Planungen und die Organisation schulischer Projekte. - Eltern gestalten den Tag der offenen Tür mit, z. B. durch Führungen durch die Schule, und leisten wesentliche Beiträge bei Präsentationen, Feiern und weiteren schulischen Anlässen. - Die Mitglieder unseres Fördervereins unterstützen unsere schulische Arbeit in wichtigen Bereichen finanziell. Informationen zum Förderverein	- Elterneinbezug im Ganzttag (z. B. Betreuung von Angeboten, Aufsichten im Trainingsraum) - Themenabende für Eltern - Erprobung einer digitalen „Denkwerkstatt“ für die Zusammenarbeit von Eltern und KuK	ab Sj. 26/27
Wir kooperieren mit zahlreichen Partnern aus dem regionalen Umfeld.	Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern erfolgt in vielfältigen Zusammenhängen – durch Anbindung an den Fachunterricht und die Erkundung verschiedener Berufsfelder in allen Jahrgängen (z. B. Zukunftstage Jg. 5–7, Praktika Jg. 8, 9 und 12, Werkstatttage Jg. 9 und 10).	- Kooperation mit Löhner Sportvereinen, z. B. in Form einer AG, eines Schnupperangebots oder im Rahmen von Projekttagen oder -wochen - Kooperation mit der Mennighüffener Werbegemeinschaft wird geprüft und ggf.	Für Profilband 9/10 denkbar Sj. 26/27

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
	- Mit starken Kooperationspartnern aus Industrie und Wirtschaft organisieren wir vielfältige Projekte, z. B. die schuleigene Ausbildungsmesse oder den Projekttag Bewerbung. Informationen zu unseren Kooperationspartnern - Gemeinsam mit Kooperationspartnern im Bereich sozialer Einrichtungen stärken wir das gesellschaftliche Engagement unserer SuS und geben Einblicke in entsprechende Berufsfelder; unsere „Schüler helfen Schülern“ – auch an Grundschulen, mit denen wir kooperieren. - Im Bereich Wissenschaft und Forschung kooperieren wir vorrangig mit den Universitäten Bielefeld und Osnabrück – mit Win-win-Situationen für beide Seiten: Hochschulen führen mit Lerngruppen der BBG pädagogische oder naturwissenschaftliche Forschungsprojekte durch, und wir profitieren von Studierenden, die bei uns Praktika absolvieren.	in einzelnen Veranstaltungen erprobt (z. B. Löhner Oktoberfest, Mennighüffener Adventsmarkt)	
Wir pflegen internationale Schulpartnerschaften.	- Wir pflegen eine Partnerschaft mit der „Konarski“-Schule in Polen. Informationen zu unserer Partnerschule - Wir nehmen regelmäßig an internationalen Projekten über Erasmus+ teil und ermöglichen unseren SuS so den Austausch in ihren Fremdsprachen mit anderen Kulturen.	–	–

Wir gehen gesundheits- und zukunftsorientiert mit uns und unserer Umwelt um.

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
Wir integrieren Elemente der Gesundheits- und Bewegungsförderung in den schulischen Alltag.	- Kleinere Bewegungs- und Entspannungsangebote zur Förderung der exekutiven Funktionen werden in den Unterricht integriert. - Das Profilband bietet Gelegenheit, Kompetenzen im Bereich Gesundheitsförderung zu erweitern, u. a. in der Ausbildung zu Sporthelfer*innen oder Streitschlichter*innen; die Ausbildung zu Schulsanitäter*innen ist fester Bestandteil unseres Schullebens. - Der Schulhof wird von einem Großteil der SuS aktiv als Bewegungsfläche genutzt: SuS-organisierte Spielgeräteausrüstung, drei Tischtennisplatten, Basketballkorb sowie von SuS gestaltete Spielfelder mit Nutzungsvorschlägen. - In der Sek. I finden jährlich Sportturniere und der „Tag der Bewegung“ statt; in bestimmten Jahrgängen führen wir regelmäßig Exkursionen mit sportlichem Schwerpunkt durch (z. B. Schwimmen oder Fahren, Rollen, Gleiten); in der Q1 besteht die Möglichkeit einer mehrtägigen Skifahrt. - Wöchentlicher Treff zum Lehrkräftesport; das Kollegium nimmt regelmäßig an schulinternen Fortbildungen im Bereich Gesundheitsförderung teil.	Noch mehr Anreize für Bewegung und Entspannung auf dem Schulgelände (Schaffung neuer Sitzgelegenheiten)	–

Leitsätze für unser pädagogisches Handeln	Etablierte Standards	Weitere Entwicklungsaspekte	Zeitschiene
	- Im Bereich der Suchtprävention informieren wir über Suchtmittel, Risiken und Gefahren, z. B. in der Projektwoche „Reality Adventure to go“ zum Thema Mediennutzung. - In der „Gemüseackerdemie“ und der Bienen-AG erlernen die SuS einen nachhaltigen und ökologischen Umgang mit unserer Umwelt. - In der Projektwoche „Fit for Life – Lebe ich gesund?“ erhalten die SuS Angebote zu einem gesundheitsbewussten Umgang in den Bereichen Ernährung und Bewegung.		
Wir gestalten eine attraktive Lernumgebung.	- Unsere Klassenräume sind einheitlich strukturiert und beinhalten Elemente des Classroom Managements wie Helfersystem, Regeln und Rituale. - Die Räume sind mit Filzwänden, digitaler Tafel, Regalsystemen und Sortierablagen ausgestattet; die Klassen gestalten ihre Räume für eine saubere und freundliche Lernatmosphäre (z. B. Fensterdeko, Bepflanzung). - Kopfhörer können zur Reduzierung ablenkender Geräusche genutzt werden. - In der Sek. II arbeiten alle SuS mit einem eigenen iPad; in der Sek. I verfügt jeder Jahrgang über einen eigenen iPad-Wagen. - Das Selbstlernzentrum wird durch und für SuS der Sek. II organisiert und bietet einen ruhigen Lernraum.	- Weiterführung der Renovierungen - Entwicklung eines Raumkonzepts zur effektiveren Nutzung des Selbstlernzentrums (Neueröffnung der Schulbibliothek)	ab Sj. 25/26

Anlage: Schulentwicklungsschwerpunkte für das Schuljahr 2026/27

Zu Beginn jedes Schuljahres weisen wir Schulentwicklungsschwerpunkte aus, deren Umsetzung in den jeweiligen Gremien gemeinsam mit der Schulleitung diskutiert und organisiert wird. Für das Schuljahr 2026/27 gelten:

1 Unterrichtsentwicklung

Stärkung der Basiskompetenz „Lesen“ durch gezielte, wiederkehrende Diagnostik und fächerübergreifende Leseförderung (z. B. Lesezeiten).

2 Stärkung des sozialen Miteinanders

Stärkung sozial-emotionaler Basiskompetenzen auf Grundlage der Datenerhebungen zu Schutzkonzept und SuS-Feedback – zur Verbesserung des Lernklimas durch Fördermaßnahmen im sozial-emotionalen Bereich (z. B. Soziales Lernen).

3 Schule als gesunder Lern- und Lebensraum

Wir stärken die Persönlichkeit unserer SuS, indem wir Leistungen und soziales Engagement honorieren und positives Verhalten systematisch wertschätzen (z. B. ChangeWriters).